

## Erinnerungen Jungwacht Sarmenstorf

Im Jungwachtlager Gasenried im Jahr 1974 kam es zu einem hochdramatischen Ereignis. Nach der Ankunft hatte die Schar sich in den Holzbaracken eingerichtet. Den Jungs wurde auch erklärt, dass die Bewässerungskanäle, dort Suonen genannt, nicht angefasst werden durften. Wie die Mahnung gewirkt hat? Das ist eine andere Geschichte.

Ganz in der Nähe befand sich eine kleine Schlucht, die unsern Ehrgeiz anstachelte. Diese Schlucht wollte überquert sein – und so geschah es!

In alter Routine wurde eine Seilbrücke in Angriff genommen. Die beidseitigen Verankerungen mussten absolut zuverlässig halten. Es wurden Pfähle versenkt, aneinander fixiert, mit einem zusätzlichen Seilzug gesichert. Der Rest war JW-Handwerk und schon bald war die Brücke mit Holztritten und beidseitigem Hanfseil als Handlauf erstellt.

Nun kam der kritischste Moment – wie sollte sichergestellt werden, dass die Brücke auch hielt? Wie sollte sie getestet werden?

Damals wurde die Lagerküche von der Pfarrköchin des JW-Präses Pfarrer Thommen bekocht, der allseits beliebten Frl. Emma. Sie stellte sich im vollen Bewusstsein des Risikos für den Test zur Verfügung.

Gebannt stand die JW-Schar dabei, als Frl. Emma den ersten Fuss auf die Brücke setzte. Nach zwei weiteren Schritten aber stockte allen der Atem. Die Brücke schaukelte bedenklich und Frl. Emma musste sich um Balance bemühen. Uff, Glück gehabt!

Schritt für Schritt nutzte die Testerin die Holztritte der Brücke und hatte schon fast die Mitte derselben erreicht als ein erschrockener Aufschrei durch das Tal hallte. Frl. Emma hatte den Halt verloren, hing mit einem Bein durch die Holztritte und die Brücke wackelte gewaltig. Mit angehaltenem Atem hofften alle auf Rettung.

Frl. Emma konnte sich unter Aufbietung aller Kraft festhalten und nach banger Sekunden gelang es ihr, wieder Tritt zu fassen. Schliesslich kam sie am jenseitigen Brückenkopf an. Genau so war die gute Seele Frl. Emma. Der ganze Test war natürlich ein abgesprochenes „Theater“, um den Kindern etwas Spannung zu vermitteln. Für solche Übungen war Frl. Emma stets zu haben.

Wir liebten sie dafür und auch für die herrlichen Käse-/Fleischplatten, die sie uns manchmal am Leiterhock im Pfarrhaus servierte.

Bei den alten Geschichten über die Jungwacht Sarmenstorf muss diese Frau einfach erwähnt werden!

...und die Seilbrücke wurde nach dem Test als sicher begehbar deklariert!

Markus „Suk“ Widmer  
Juni 2020

